

## Eröffnung der Ausstellung zur Samsonschule am 12. April 2024

Am 12. April wurde im Bürger Museum die Sonderausstellung zur Geschichte der Samsonschule eröffnet. Vom 13. April bis zum 4. August sind hier historische Originale, die mit der Schule im Zusammenhang stehen, ausgestellt. Anlass ist die denkmalsgerechte Sanierung der Samsonschule, die 1898 am Neuen Weg errichtet wurde. Sie diente als Ersatz der bereits seit 1786 überregional bekannten jüdischen Freischule mit Internatsbetrieb. Die neue Schule bestand bis 1928 und wurde danach für unterschiedliche Zwecke genutzt.

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit der Moses Mendelssohn Stiftung. Besondere Exponate sind vier Löffel mit den Initialen der Samsonschule, die dem Museum Wolfenbüttel kürzlich von einer Bürgerin gestiftet wurden und nun erstmalig öffentlich gezeigt werden. Auch eine Publikation des wohl berühmtesten Schülers der Samsonschule, Leopold Zunz, welches zur Schulbibliothek gehörte, kehrt nach über 70 Jahren in die Stadt Wolfenbüttel zurück. Ein Grammophon stellt die Verbindung zu Emil Berliner her. Der in Hannover geborene ehemalige Samsonschüler gilt als Erfinder der Schallplatte und des Grammophons.

Dr. Stefan Brauckmann, geschäftsführender Direktor des Moses-Mendelssohn-Institutes, hat sich bereit erklärt, für den Förderverein bei drei **Baustellenführungen** das Sanierungs- und Neubauprojekt vorzustellen.



Dr. Alfred Henning (Förderverein), Dr. Sandra Donner (Museum), Dr. Stefan Brauckmann (Stiftung)